

JENNY DOWNHAM

# ICH WAR DER LÄRM ICH WAR DIE KÄLTE

Lösungen

LEXIS WUT BRODELT UNTER DER OBERFLÄCHE UND WARTET NUR DARAUF, ANS TAGESLICHT ZU KOMMEN

[www.schullektuere.de](http://www.schullektuere.de)



Unterrichtsmaterial von  
Christine Hagemann

**FÜR DIE KLASSENSTUFEN  
7-11**

## THEMATIK

Familienprobleme, Aggressionen, emotionaler Missbrauch, psychische Gesundheit, Erwachsenwerden, Emanzipation, Freundschaft und Liebe, Identität, Selbstfindung

## DIDAKTIK

Erweitern des Textverständnisses, Entwickeln von Sozialkompetenz und Reflexionsfähigkeit, Entwickeln von Ich-Stärke, problem- und handlungsorientierter Umgang mit dem Text

Taschenbuch, 432 Seiten  
ISBN: 978-3-570-31497-5

cbt

## AB 2 Eine Erzählung von Liebe und Tod

1. Welche Textsorte erkennst du? Nenne typische Merkmale, die du hier wiederfindest.

Märchen: Anfangsformel „Es war einmal ...“ – Vergangenheitsform – weder zeitlich noch örtlich festgelegt – auktoriale Erzählperspektive – kurze, einfache Sätze – moralischer Gegensatz von Gut und Böse – eine Identifikationsfigur (Heldin), die im starken Kontrast zu kollektiv herrschenden Werten steht (Außenseiterin) – Krisensituation; Selbstüberwindung; Entwicklung; Erlösung?

2. Welche Hinweise auf die Romanhandlung gibt diese Erzählung?

Zum Beispiel: Es geht um ein Mädchen, das sich aggressiv verhält, um Beziehungen und soziale Normen. – Das Märchensetting gibt Hinweis auf eine Moral, die allgemein akzeptiert wird, in diesem Kontext jedoch fragwürdig erscheint. – Die Form des Märchens verweist auf archetypische Inhalte bzw. Entwicklungsprozesse der Heldin. Somit lässt sich die Situation des Mädchens auf andere Jugendliche übertragen.

3. Wie wird der Gegensatz von Gut und Böse dargestellt? Beschreibe die Rollen der Figuren.

Das Mädchen wird als „schlimmes Mädchen“ bezeichnet, das sich unartig benimmt. Im Märchensetting hat sie die Rolle der Heldin, die Aufgaben bewältigen muss, somit verkörpert sie das Gute. – Ihre Eltern stehen ihr zwar missbilligend, aber nicht feindselig gegenüber. Das Böse bzw. den Gegenspieler verkörpert die Wut, (als magisches Wesen) in ihrem Bauch lauernd „wie eine tückische Schlange“ (S. 7).

4. Worauf bist du neugierig? Formuliere zwei Fragen zur Romanhandlung.

Zum Beispiel: Warum ist das Mädchen so wütend? Wird sie sich ändern? Welche Konflikte muss sie bewältigen? Stehen am Ende – wie im Märchen – Erlösung und Belohnung, oder geht die Geschichte im wirklichen Leben ganz anders aus?

Impulse:

- „Warum bist du tagein, tagaus so verdammt schwierig?“ (S. 7.) Was schwingt in dieser rhetorischen Frage mit? (Vorwürfe; Ablehnung; Enttäuschung.)
- „Sie wollte von ihrer Familie geliebt werden.“ (S. 7.) Inwiefern ist die Liebe abhängig vom Wohlverhalten? Welche Bedeutung haben soziale Normen?
- Der Text vermittelt die Moral: *Liebenswert sind Mädchen, die ruhig und brav sind. Mädchen, die ihre Wut rauslassen, sind unerträglich.* Wie stehst du dazu?

## AB 3 Nichts als Ärger

1. Wo und wann spielt die Handlung?

**Ort der Handlung:** Wohnung und Garten der Familie

**Zeit der Handlung:** heutige Zeit / Jetztzeit, Anfang März

2. Wer erzählt die Geschichte und in welcher Form wird erzählt?

**Erzählperspektive:** Ich-Perspektive aus Sicht der Hauptfigur Lex

**Zeitform:** Vergangenheit/Präteritum

**3. Was erfährst du über Lex und ihre Familie?**

**Lex:** Alexandra, fünfzehn Jahre, Schülerin.

**Mum:** Lex' Mutter, alleinerziehend.

**John:** von Beruf Architekt; geschieden; er wird Lex' Stiefvater.

**Kass:** Johns Sohn, achtzehn Jahre; studiert in Manchester; Lex ist verliebt in ihn.

**Iris:** Lex' Halbschwester (Tochter von Mum und John), sechs Jahre, begabt und sehr hübsch.

**4. Kreuze an: Aus welchem Anlass soll die Party am Abend stattfinden?**

- Lex hat Geburtstag.  
 Lex' Mum und John feiern Verlobung.  
 Die Familie ist gerade eingezogen.

**5. Warum will Lex bei der Party nicht mithelfen?**

Sie hat Angst, zu versagen und sich zu blamieren. „Ehrlich, Mum, wenn ich mit Tablett voll Essen rumlaufe, schreit das nach einer Katastrophe.“ (S. 12.)

**6. Wie sieht Lex sich selbst? Nenne Textstellen, die dir Aufschluss darüber geben, und markiere relevante Begriffe. Notiere, auf welcher Seite du die Aussage gefunden hast.**

Textstellen:	Seite:
„Johns gelackte und geschniegelte Arbeitskollegen würden herausfinden, was er schon wusste – dass ich eine fürchterlich jähzornige Idiotin war.“	12
„[...] , dass sie mich lieb hatte, auch wenn ich ein Albtraum war.“	12
„Verglichen mit dem Rest der Familie, war ich ein Oger.“	18
„All diese Architektenkollegen von John würden schlau und geschliffen sein, so wie er. Ich würde mir den ganzen Abend lang wie die letzte Versagerin vorkommen.“	19

**Deine Schlussfolgerung:** Zum Beispiel: Lex ist unsicher und hat kein Selbstwertgefühl. – Sie übernimmt die (vermeintliche) Sicht der anderen, wobei sie an sich selbst nur Negatives feststellt. – Sie geht davon aus, dass sie gar keine Wertschätzung verdient. – Besonders wichtig scheint es ihr zu sein, von John geachtet und akzeptiert zu werden.

**7. „Wer im Schatten lebt, fürchtet sich, von der Sonne zu träumen; aber wenn man sie dann doch endlich spürt, muss es unglaublich sein.“ (S. 22.) Was meint Lex damit?**

Zum Beispiel: Lex ist glücklich und kann es kaum glauben, dass John diesmal freundlich zu ihr sein und ihr etwas zutrauen könnte.

#### AB 4 „Finger weg, verdammt noch mal!“

##### 1. Was bedeutet es für Lex, die Halskette zu tragen?

Die Kette ist ein Erbstück von ihren Großeltern: „[...] der handfeste Beweis, dass Liebe ein Leben lang halten konnte.“ (S. 27.) – Lex braucht Beistand: „Doch an mir stimmte so vieles nicht. [...] Ich wollte, dass etwas richtig war.“ (S. 29.) „Sie hilft mir, gibt mir Mut.“ (S. 35.)

##### 2. Warum ist Lex anfangs stolz, als Roger mit ihr tanzt?

Lex möchte beweisen, dass sie etwas richtig macht; dass John mit ihr zufrieden ist: „John hatte mir gesagt, ich sollte ganz besonders nett zu seinem Chef sein, und nun würde ich tatsächlich gleich mit ihm tanzen.“ (S. 42.)

##### 3. „Und das Monster kam angebraust.“ (S. 44.) Wie fühlt es sich für Lex an, wenn sie wütend wird? Nenne eine Textstelle.

„Und auf einmal blähten sich jede Menge Sauerstoff, ein Riesenlungenvolumen und tonnenweise Energie in mir, so als müsste ich explodieren, wenn ich das alles nicht rausließ.“ (S. 44.)

##### 4. Lies die folgende Textstelle. Was passiert stattdessen? Nimm Stellung dazu.

John steht auf Rogers Seite; er nimmt nicht Lex in Schutz, sondern Roger: „Stattdessen legte er einen stützenden Arm um Roger.“ (S. 45.) Statt Lex zu verteidigen, macht er ihr Vorwürfe, verbietet ihr das Wort und unterstellt ihr vor allen Gästen, betrunken zu sein. (Vgl. S. 45 f.) Als er sie dann wie ein kleines Kind ins Bett schickt, rastet sie aus: „Fick dich!“ (S. 47.)

#### AB 5 Ratschläge

##### 1. „Ziehe ich Unheil an, Kass?“ (S. 50.) Wie kommt Lex auf diesen Gedanken?

John hat es ihr eingeredet, dadurch zerstört er ihr Selbstvertrauen. – Sie ist verunsichert und hält sich schon selbst für eine Katastrophe. (Vgl. S. 50.) – Sie fühlt sich nicht zugehörig: „Dann könnte ich zu dem ganzen verdammt Traumfamilien-Ding dazugehören.“ (S. 50.)

##### 2. Schreibe neben Johns Liste, was er außerdem anordnet.

Lex bekommt Hausarrest. Sie muss die Liste unterschreiben. Sie muss Entschuldigungsbriefe an Roger und Monika schreiben. Er schließt die Halskette in seinen Safe, „damit ich nicht in Versuchung geriet, sie nochmals zu stehlen.“ (S. 56.)

##### 3. Lex fragt Kass, was sie tun soll. Schreibe in die Sprechblasen, wozu er ihr rät.

„Geh ihm einfach aus dem Weg. [...] Du musst dich unauffällig benehmen.“ (S. 51.)

##### 4. Nenne die drei Ratschläge, die Lex im Gespräch mit Cerys für sich selbst formuliert.

- (1) „Setz John an erste Stelle.“ (S. 58.)
- (2) „Sei netter. Mitfühlender.“ (S. 59.)
- (3) „Entschuldige dich. Beruhige dich.“ (S. 59.)

Impulse:

- „Ich meine, er beobachtet mich, als ob er was im Schilde führt. Wie ein Löwe eine Antilope beobachtet.“ (S. 51.) Wie fühlt sich Lex in Johns Nähe?
- „Er meint, dass ich außer Kontrolle bin.“ (S. 56.) Lex will sich völlig ändern. Denkst du, dass sie damit Erfolg haben kann?
- Was bedeutet Empathie? – „Es ist die Fähigkeit, die Gefühle eines anderen zu verstehen und nachzuempfinden.“ (S. 58.)
- Stell dir vor, Lex würde dich um Rat fragen. Was würdest du ihr sagen?

## AB 6 Ein völlig neuer Mensch

### 1. Was plant Lex, um John für sich zu gewinnen?

Sie nimmt sich vor, mehr Interesse an seiner Welt zu bekunden: Sie googelt im Internet und überlegt sich drei Fragen zu seinem Beruf. (Vgl. S. 60.)

### 2. Schreibe unten in die linke Spalte, was Lex tut, damit John sie mag. Schreibe jeweils in die rechte Spalte, wie John darauf reagiert.

Das tut Lex:	So reagiert John:
Sie zeigt sich interessiert an seinem Beruf, stellt Fragen. (Vgl. S. 60.)	Er ist genervt und sagt abwehrend: „Es reicht [...]. Ich kann mich jetzt nicht mit dir abgeben.“ (S. 61.)
Sie möchte gut aussehen, sie schminkt sich und zieht Kleidung ihrer Mutter an. (Vgl. S. 61.)	Er reagiert gereizt und erbost: „[Er] sagte, ich sollte aufhören, Widerworte zu geben und lieber meine Hausaufgaben erledigen.“ (S. 61.)
Sie bringt ihm Kaffee und Kekse ins Arbeitszimmer. (Vgl. S. 62 f.)	Er unterstellt, Lex wolle ihn wegen des Hausarrests umstimmen. – Er bestellt einen Tee. „Nächstes Mal einen Tee. In ungefähr einer Stunde.“ (S. 63.)

### 3. Was verspürt Lex bei ihrem Wutausbruch? Nenne eine Textstelle.

„Ich verspürte einen dumpfen Rums in meinem Kopf und ein unangenehmes Gefühl von Helligkeit hinter den Augen [...]“ (S. 64.)

Impulse:

- „Und Mum sagte oft, gut auszusehen sei Teil ihrer Verpflichtung gegenüber John.“ (S. 61.) Welche Geschlechterrollen stehen dahinter? Wie denkst du darüber?
- Die Mutter sagt: Wir hätten kein Problem, wenn du dich am Riemen reißen würdest. (Vgl. S. 62.) Welche Du-Botschaft sendet sie damit an Lex? („Du bist das Problem.“)
- Erläutere: Wie kommt es dazu, dass Lex ausrastet?
- Verfolge den Streit zwischen John und der Mutter. Wie äußert sich Johns passiv-aggressives Verhalten? (Sarkasmus; Schuld-Umkehr.)

## AB 7 „Was ist bloß mit dir los?“

### 1. Warum will Lex unbedingt die Rolle der Miranda spielen?

Lex möchte sich mit Miranda identifizieren. „[...] eine glänzende Gelegenheit, mich im Nettsein zu üben.“ (S. 67.) – Sie träumt davon, dass John dann stolz auf sie ist, ihre Mutter zu ihr steht, Kass und sie ein Paar werden. „[...] von da an wäre mein Leben im Lot.“ (S. 67.)

### 2. Lies die folgende Textstelle und unterstreiche Schlüsselwörter. Schreibe deine Meinung zu der Frage: Wie interpretiert Lex die Rolle des Caliban?

Zum Beispiel: Lex kann sich sehr gut in Caliban hineinversetzen; ihre Darstellung hat viel mit ihr selbst zu tun. „Wie war er, wenn er allein war? Schön, empfindsam und verletzlich. [...] er war ein einsamer Hund, den Prospero einsperren und strafen wollte.“ (S. 75.) – Lex identifiziert sich völlig mit Caliban und seinem Schmerz; ihre Wut und Anklagen, die sie im Rollenspiel gegen Prospero erhebt, richten sich eigentlich gegen John.

### 3. Als die Schulleiterin eine sofortige Entschuldigung verlangt, versucht Lex, ihre Wut zu unterdrücken. Wie beschreibt Lex dieses Gefühl?

„Wie ein stählerner Blitz, der mich durchfuhr. Wie etwas, woran man sich in einem Sturm klammerte. [...] Wie Fingernägel, die an einer Kreidetafel kratzen, Gabeln an Tellern, als würden all meine Knochen kreischen. [...] Wie ein rot glühendes Gefühl. Als würde ich sonst platzen.“ (S. 78 f.)

### 4. Lies die folgende Textstelle und beurteile Johns Taktik, mit Schweigen zu strafen.

Hintergrundinformation:

Aus psychologischer Sicht ist Bestrafung durch Schweigen (*Silent Treatment*) eine perfide und seelisch grausame Taktik im Rahmen von passiv-aggressivem Verhalten, um in einer Beziehung die Oberhand zu gewinnen bzw. Macht auszuspielen. Wer sich passiv-aggressiv verhält, verweigert die offene Kommunikation über ein Ärgernis. Häufig werden dabei widersprüchliche Signale eingesetzt. „Menschen, die sich passiv-aggressiv verhalten, sind für andere schwer auszuhalten. Denn sie agieren ambivalent, unverbindlich und verletzend, leugnen jedoch gleichzeitig jeden Affront.“\* Das strafende Schweigen – häufig im Wechsel mit Schuldzuweisungen – bewirkt beim Opfer extreme Hilflosigkeit, Verunsicherung und irrationale Ängste, die nachhaltig schädigen können. Die ignorierte Person fühlt sich verachtet und gedemütigt. In der Folge können Traurigkeit, Stress und Schuldgefühle zu Depressionen führen. Daher bezeichnet man strafendes Schweigen als psychischen Missbrauch.

\* Otto, Anne: Passiv-aggressiv. In: Psychologie Heute 10/2019.

## AB 8 Spannung in der Luft

Vervollständige die Sätze mithilfe des Buches. Die fehlenden Wörter findest du unten im Kasten. (Achtung, es sind auch falsche dabei!) Notiere auch, wer den Satz sagt und auf welcher Seite im Buch du ihn gefunden hast. Wenn alle Wörter richtig sind, ergeben die Buchstaben in Klammern einen Lösungssatz.

Sprecher:		Seite:
Lex	„ <u>John</u> mag mich bestimmt lieber, wenn ich fast nie da bin.“	88
Lex	„Heute Abend steigt eine <u>Party</u> . Kass kommt deswegen zurück.“	89
Cerys	„Vielleicht könnten wir für eine <u>Stunde</u> hingehen.“	92
Lex	„Kannst du jetzt bitte mein <u>Alibi</u> sein, wenn ich John anrufe?“	93
Cerys	„Sie ist leider nicht fit genug für den <u>Heimweg</u> .“	95
Kass	„Gab es wieder Stress? Ich denk, du hast <u>Hausarrest</u> .“	106
Lex	„Kaufst du mir 'nen <u>Ballon</u> ?“	108
Kass	„Lass sie verdammt noch mal in <u>Ruhe</u> .“	110
Lex	„Warum gehst du mir aus dem <u>Weg</u> ?“	113
Lex	„Er kann mich nicht zwingen, zum <u>Arzt</u> zu gehen!“	114
Lex	„Deshalb mag dein <u>Dad</u> mich nicht, stimmt's?“	115
Lex	„Nicht ein <u>Wort</u> . Warum macht sie nie den Mund auf?“	115
Sophie	„Läuft's denn nicht gut bei euch zu <u>Hause</u> ?“	122
Lex	„Hast du vielleicht irgendwelche <u>Tipps</u> zur Aggressionsbewältigung?“	125
Sophie	„Aber ich glaub wirklich, du gehörst jetzt ins <u>Bett</u> .“	126
Kass	„War das dein erster <u>Kuss</u> ?“	127
Kass	„Gute <u>Nacht</u> , Lex. Alles wird gut. Versprochen.“	129

**Der Lösungssatz lautet:** „Das ist nicht lustig!“

## AB 9 Nah am Abgrund

2. Warum will John, dass Lex sich ärztlich behandeln lässt? Kreuze an, was deiner Meinung nach zutrifft, und nenne Textstellen als Beleg.

Zum Beispiel:

- John macht sich Sorgen um Lex und möchte ihr helfen.
- John beschuldigt Lex, ihm geht es vor allem um sich selbst.
- John kümmert sich verantwortungsvoll um die Familie.

Textstellen: „Hast du auch nur die leiseste Ahnung, wie demütigend es für mich war, [...]“ (S. 140 f.)  
 „Du hast mich der Lächerlichkeit preisgegeben, Alexandra Robinson. [...] Für deine Mutter und mich war es eine große Hilfe, jemanden mit jahrelanger Erfahrung zu sprechen, der verstehen konnte, was wir durchgemacht haben.“ (S. 141.) „Mir liegt viel an dieser Familie, Alexandra, und ich werde nicht zulassen, dass du sie zerstörst.“ (S. 143.)

### 3. Was bedeutet die Abkürzung ADHS?

ADHS steht für Aufmerksamkeitsdefizit-Hyperaktivitätsstörung.

Die Lerngruppe sammelt ihr Vorwissen, wobei eigene Erfahrungen einfließen können. Das Thema sollte jedoch an dieser Stelle nicht vertieft werden. Im Buch gibt es zwar Anhaltspunkte für diese Diagnose, allerdings wirken Johns vorschnelle Schlüsse selektiv gegoogelt: „[...] etwas hemmt deine Auffassungsgabe. Du bist unaufmerksam und unbeherrscht geworden, oft sehr schwierig.“ (S. 142.) „Du hast Schwierigkeiten in der Schule. Man muss dir alles zweimal sagen, du kannst kaum still sitzen, bist sozial schlecht integriert, brauchst ein hohes Maß an elterlicher Aufsicht.“ (S. 143.)

## AB 10 Noch eine Erzählung von Liebe und Tod

Kannst du die Märchenerzählung deuten? Schreibe in die Grafik unten, was dir auffällt.

Impulse:

- Welche Bedeutung hat die Halskette?
- Wovon ist das Glück/Leben der Mutter abhängig?
- Weshalb fühlt Lex sich für ihre Mutter verantwortlich?
- Welche eigenen Bedürfnisse stellt Lex zurück?

Hintergrundinformation:

In der Familientherapie meint der Begriff **Delegation**, dass ein Elternteil dem Kind einen unterbewussten Auftrag gibt, der den eigenen Wünschen der Eltern entspricht. Damit übernimmt das Kind häufig die von den Eltern nicht gelösten Konflikte. Manches Kind stellt aufgrund von Erwartungen seine eigenen Bedürfnisse zurück. Wenn es ein Elternteil als leidend und bedürftig erlebt, fühlt es sich verantwortlich. Diese Dynamik, die das Kind erheblich überlasten kann, wird als **Parentifizierung** bezeichnet. „In einer destruktiven Parentifizierung wird das Kind für die Bedürfnisse der Eltern funktionalisiert und versucht in der Folge dieser Rollenzuschreibung (unbewusst) zu entsprechen. [...] Durch die ständige Überforderung stellen sich bei dem Kind Minderwertigkeitsgefühle ein, die schnell zu einem fragilen Selbstbild und Depressionen führen können. [...] Als Risikofaktoren für eine Parentifizierung gelten die Abwesenheit eines Elternteils durch Tod oder Scheidung, eine psychische Erkrankung eines Elternteils und ein unsicherer Bindungsstil der Eltern. [...] Die psychische Belastung eines Elternteils kann zu Verlustängsten im Kind führen. Es fängt an, sich um den leidenden Elternteil zu sorgen und Verantwortung für ihn zu übernehmen. Die Bindung zu dem Elternteil ist dadurch gestört, dass sich das Kind für den Elternteil verantwortlich fühlt. Dies stellt eine Umkehr im Schutzverhalten dar. Das Kind stellt seine eigenen Wünsche zurück, um den Elternteil zufriedenzustellen.“\*

\* Middendorf, Sarah: Parentifizierung als emotionaler Missbrauch des Kindes. 09.02.2019.  
<https://ritter-gerstner.de/stichwort-der-psychologie-parentifizierung>



## AB 11 Ein Monster

1. Meryam erzählt Lex von Bens Filmprojekt. Was für einen Film dreht Ben? Kreuze die (drei) richtigen Antworten an.

- Er filmt die Schulaufführung der Theater-AG.
- Der Film heißt „Angst und Schrecken“.
- Er will einen Horrorfilm drehen.
- Er will menschliche Schwächen ausloten.
- Es geht um Dinge, die den Leuten Angst machen.

2. In Bens Zimmer sieht Lex das Plakat mit den Top-Ten-Angstthemen für seinen Film. Lies im Buch nach, und nenne den Punkt, von dem Lex ein Foto macht.

„[...] Punkt zehn: *Das Unbekannte*. Da stand noch ein Zitat: *Schlimme Dinge geschehen ohne Vorwarnung*.“ (S. 160.)

4. Lex meint, dass John eine Störung hat. „Eine, die bewirkt, dass andere Leute sich schlecht fühlen.“ (S. 157.) Wie kommt sie auf den Gedanken? Nenne Beispiele.

John suggeriert Lex, sie ziehe Unheil an: „Warum passieren in deiner Nähe immer schlimme Dinge, Alexandra? [...] Und so geht es immer weiter, was? Erst macht dein Vater die Fliege, dann stirbt dein Großvater, und jetzt stürzt deine Schwester vom Baum. Was ist der gemeinsame Nenner?“ (S. 171 f.) – John verdreht die Wahrheit zu seinen Gunsten: Er missinterpretiert die Aussagen der Ärztin. (Vgl. S. 174.) Er unterstellt der Mutter nachlässiges und verantwortungsloses Verhalten. (Vgl. S. 174 f.)

5. Was könnte John mit diesem Verhalten bezwecken? Notiere deine Gedanken.

Zum Beispiel: Er erniedrigt andere, damit er selbst großartig dasteht. Er macht anderen ein schlechtes Gewissen, damit er Macht über sie bekommt bzw. die Kontrolle behält. „Was glaubst du wohl, wie das für mich war?“ (S. 174.)

6. „Bist du wahnsinnig?“ (S. 173.) Analysiere Johns Argumente im Streitgespräch.

Es sind zumeist persönliche Angriffe. Er benutzt Scheinargumente und Pauschalisierungen, sogenannte Totschlagargumente, z. B.: „Warum hört niemand auf mich? Warum wird alles, was ich sage, immer ignoriert?“ (S. 174.) – Er benutzt Gegenfragen, Unterstellungen, falsche Umkehrschlüsse, z. B.: „Ach, es ist also meine Schuld? [...] Drück dich nicht vor der Verantwortung.“ (S. 175.)

7. „Es kam einfach so über mich.“ (S. 178.) Wann wird Lex zum Monster?

Wenn sie befürchtet, dass John seine Aggressionen an ihrer Mutter auslässt; wenn sie ihre Mutter hilflos ausgeliefert erlebt: „Bitte, dachte ich. Bitte lass sie in Ruhe.“ (S. 174.) – Lex sucht Johns Aufmerksamkeit; sie will ihre Mutter schützen, indem sie Johns Wut auf sich umlenkt. (Vgl. S. 178 f.)

Impulse:

- „Impulsivität ist ein Leitsymptom von ADHS“ (S. 153). Was bedeutet das – und was nicht? (Die Zuordnung gilt nicht reziprok.)
- Warum ist es keine gute Idee, sich selbst eine Internetdiagnose zu suchen?
- Wie beurteilst du Johns Verhalten gegenüber Lex und ihrer Mutter?

## AB 12 Zukunftspläne

Im folgenden Text haben sich fünfzehn Fehler versteckt. Lies im Buch nach, streiche durch und schreibe die richtigen Wörter darüber. Dabei helfen dir die Auswahlwörter unten im Kasten. Wenn alle Wörter stimmen, ergeben die Buchstaben in Klammern ein Lösungswort.

Zum Abendessen kommt Kass vorbei. Als er sich gegen John auflehnt, denkt Lex, das habe ihr Kuss bewirkt. Die Erinnerung kommt ihr vor wie ein Traum. Draußen auf der Feuertreppe verrät sie ihm ihren Plan, damit sie nicht zu einem Arzt muss: „Ich komm bei dir wohnen, in Manchester.“ Doch Kass hält nichts davon. John möchte, dass Kass auch während der Ferien in Manchester bleibt. Als Lex das hört, ist sie wütend. Gegen halb elf sagt Kass, er müsse los. Lex will sich allein von ihm verabschieden, doch Kass nimmt Iris mit zur Bushaltestelle. Der Bus kommt, Kass steigt ein, geht nach oben und winkt. Der Bus fährt ab. Als Lex und Iris die Treppe wieder raufgehen, hören sie das Geschrei. „„Mach, dass sie aufhören“, sagt Iris. „„Mach dein Monster.““

Die Lösung besagt, was Lex sich vorstellt, wenn ihr Plan mit Kass klappt:  
 „Wir würden für immer ZUSAMMENBLEIBEN.“

## AB 13 „Du kannst hier nicht gewinnen.“

1. Kreuze an: Sind folgende Aussagen über ADHS richtig oder falsch?

	stimmt	stimmt nicht
Es gibt keinen definitiven ADHS-Test.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Veranlagung für ADHS ist möglicherweise genetisch.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Symptome sind in jedem Fall eindeutig.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
ADHS lässt sich mit einem einfachen Bluttest feststellen.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
ADHS-Symptome äußern sich bei allen gleich.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Es gibt eine vollständige Liste von ADHS-Symptomen.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Jeder hat irgendwann im Leben diese Symptome.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Jemand kann sämtliche Kriterien erfüllen, ohne ADHS zu haben.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

2. Wie schildert John, was am Samstagabend passiert ist?

Er sagt, Lex habe wütend auf Kass' Weggang reagiert; er verschweigt den wahren Grund. „John schüttelte den Kopf und gab sich ahnungslos.“ (S. 204.)

3. Lies die folgende Textstelle. Warum stellt Lex ihre Fragen nicht?

Lex ist verunsichert; sie befürchtet, der Arzt würde sie dann erst recht für gestört halten. „Doch das hörte sich paranoid an, und ich wollte nicht weggesperrt werden, weshalb ich den Mund hielt [...]“ (S. 208.)

Impulse:

- ➔ Hätte Lex sich deiner Meinung nach dem Arzt anvertrauen sollen?
- ➔ Informiere dich über das Phänomen *Gaslighting*.
- ➔ Welche Hinweise findest du im Text, dass John diese Strategie auch bei Lex' Mutter anwendet? (Textstelle z. B.: „Wie gut, dass Derek medikamentöse Therapieformen mit uns besprechen will. Hast du gehört, wie er das gesagt hat, Georgia?“ (S. 209.)

## AB 14 Verlassen

### 1. Warum ist Lex überzeugt davon, dass ihre Mutter sie verlassen hat?

Nachdem Lex in der Nacht vorgeschlagen hatte, heimlich zu dritt wegzugehen, ist die Mutter am frühen Morgen mit Iris verschwunden – ohne Lex. (Vgl. S. 218.)

### 2. Was erfährt Lex von Meryam? Nenne eine Textstelle.

„[...] sie ist mit Iris unterwegs nach Brighton.“ (S. 220.)

### 3. „Ben warf mir ständig besorgte Blicke zu.“ (S. 231.) Warum empfindet Lex seine Besorgnis als rührend und außergewöhnlich?

Zum Beispiel: Ben ist ehrlich besorgt um Lex, weil er sie mag; er nimmt sie ernst und bedrängt sie nicht; er ist aufmerksam und verfolgt keine eigenen Interessen.

### 4. Lex versucht, sich zu beruhigen. Schreibe in die Sprechblasen, was die anderen zu Lex' Situation sagen.

**Ben:** „Ich hab gedacht, sie macht bloß einen Tagesausflug?“ (S. 226.)

**Cerys:** John besitzt schließlich keine Waffe. (Vgl. S. 230, 234.)

**Kass:** „Halt den Ball einfach flach. [...] Wer weiß, vielleicht gibt es dir und meinem Dad die Chance, besser miteinander klarzukommen.“ (S. 232.) Es ist kein Notfall. (Vgl. S. 234.)

## AB 15 Schneewittchen

### 1. „Wir geben beide unser Bestes, dachte ich.“ (S. 244.) Wieso meint Lex, sie habe sich vielleicht in John geirrt?

Er zeigt seine weiche Seite, freundlich, besorgt und bedürftig; Lex hat Mitleid mit ihm. – Er suggeriert Lex, ihre Mutter sei ihretwegen weggegangen. „Dass du meinen Laptop aus dem Fenster geworfen hast, hat sie furchtbar aufgeregt.“ (S. 238.) – Er gibt Lex das Gefühl von Wertschätzung. „Du bist intelligenter, als dir bewusst ist.“ (S. 239.) „Ich bewundere dich wirklich, Lex. Du wirst uns alle überleben.“ (S. 240.)

### 2. Erläutere anhand der folgenden Textstelle: Was wird Lex in diesem Moment klar?

Zum Beispiel: John macht andere Menschen emotional abhängig, indem er seine Zuneigung nach Belieben entzieht. Er missbraucht sie emotional. – Alles dreht sich um ihn. In seinem grausamen Machtspiel weiß man nie, was einen erwartet; man kann man sich gar nicht richtig verhalten. – Wer sich auf John einlässt, kann nicht gewinnen; verliert seine eigene Persönlichkeit.

**3. Was ist der Auslöser dafür, dass John gegen Lex handgreiflich wird?**

Lex entdeckt, dass ihre Mutter in Wahrheit wegen John weggegangen ist, und sie konfrontiert ihn damit. „Ich weiß, dass du sie vertrieben hast.“ (S. 254.)

**4. Warum stellt Lex sich vor, John sei ein wild gewordener Fremder?**

Sie will sich nicht einschüchtern lassen. „[...] weil das weniger furchterregend war als ein Mann, der Leute schwach machen und ihnen ihre wahre Persönlichkeit stehlen konnte, der mutige Leute in Angsthäsen verwandelte.“ (S. 255.)

**AB 16 Namen haben Macht**

**1. Warum geht Lex nachts auf den Friedhof und was tut sie dort?**

Sie hat die Toten um Hilfe gebeten. (Vgl. S. 256.) Sie sammelt dort Giftpilze, mit denen sie John umbringen will. (Vgl. S. 262 f.)

**2. Welches Ziel verfolgt Lex mit ihrem Vorhaben?**

Sie sieht keinen anderen Weg, um sich selbst und ihre Mutter aus Johns Gewalt zu befreien. Sie hofft auf ein glückliches Leben. „Alles wird so viel leichter sein. Danke, Lexi, dass du mutiger bist als alle anderen.“ (S. 259.)

**3. Was ist Lex bereit zu opfern? Nenne eine Textstelle.**

„Ich hatte ihnen angeboten, die Liebe aufzugeben.“ (S. 261 f.)

**5. Warum denkt Lex, dass die Tat ihre Aufgabe ist?**

Sie weiß, dass ihre Mutter sich nicht gegen John wehren kann. (Vgl. S. 258.) „Wenn Mum wiederkommt, wird sie es genauso machen, auf Schnipsel von Zuneigung hoffen. [...] Und wenn er sie fest an der Angel hat, wird er sie wieder genauso schlecht behandeln.“ (S. 262.)

**AB 17 Eine dritte Erzählung von Liebe und Tod**

**1. Welche Märchen werden in dieser Erzählung angesprochen?**

Blaubart; Schneewittchen

**2. Kannst du die Märchenmotive auf Lex' Geschichte übertragen? Schreibe Stichwörter in die Grafik.**

John: Blaubart / Zauberer / böse Stiefmutter (Narzissmus, Empathielosigkeit – dunkle Macht, Kontrolle, Unterdrückung, Gewalt)

Lex: (stellvertretend für die Mutter) Blaubarts junge Frau, die sein wahres Wesen entdeckt (verbotenes Zimmer, blutiger Schlüssel) – Schneewittchen übernimmt die aktive Rolle, wird beinahe zur Täterin.

**3. Warum verhindert das Mädchen, dass der Zauberer das Gift trinkt?**

Sie merkt, dass sie die Liebe nicht aufgeben kann. Sie will nicht so werden wie er: „[...] mit einem Herzen, das nicht lieben konnte, Augen, die nichts als ihr eigenes Spiegelbild sahen, und einem Verstand, der sich niemals fragte, wie es sich anfühlen mochte, ein anderer zu sein.“ (S. 271.)

## AB 18 Blendwerk

### 1. Warum fällt es Lex im Gespräch mit Ben so schwer, über John zu sprechen?

Sie rechnet damit, dass ihr sowieso niemand glaubt. „Bei jedem meiner Erklärungsversuche, was John tat, fielen den Leuten Rechtfertigungen für ihn ein.“ (S. 274f.) – Sie findet nicht die richtigen Worte. „Worte wollten sich in mir formen. Aber sie waren glitschig wie Fische in einem Eimer, drehten und wendeten sich und rutschten umeinander. [...] Es waren zu viele Wörter. Ich hätte Meryams ganzen Teppichboden damit vollkotzen können.“ (S. 276.)

### 2. Warum will Lex, dass Ben sie filmt?

Sie will nicht vergessen, was John macht, wer er wirklich ist. (Vgl. S. 277) – Sie befürchtet, dass die Erinnerung verschwindet, zum einen durch Johns Tricks, zum anderen durch die Medikamente. „Wenn er mich unter Drogen setzt, ist niemand mehr da, um Mum und Iris zu beschützen. [...] Du wolltest doch einen Film über Angst drehen, oder? Dann dreh einen über Johns geheime Machenschaften. Weil niemand sie sieht, sie glaubt oder davon wissen will.“ (S. 278.)

### 3. Lex beschreibt Johns geheime Strategie. Ergänze die Sätze mithilfe des Buches.

„Er hat so ein Lächeln, das er wie Drogen oder Belohnungen einsetzt, damit alle es haben wollen.

Und er macht dieses Heiß-kalt-Ding, bei dem man nie weiß, was als Nächstes kommt.“ (S. 277.)

„Das ist sein raffiniertester Trick – er lässt einen vergessen, was er getan hat, sodass man ihm wieder vertraut.“ (S. 278.)

„Was er macht, geschieht heimlich, still und leise, ist wie Blendwerk.

Er schöpft alles Gute aus einem raus und ersetzt es durch Angst.“ (S. 278.)

### 4. Wie gelingt es Ben, Lex' Vertrauen zu gewinnen?

Er bietet Gespräche an und verspricht, ihr zu glauben. „Ich glaub dir jedes Wort, falls du es mir je erzählen möchtest, Lex.“ (S. 280.)

## AB 19 Beziehungen

### 2. Schreibe stichwortartig, was Lex alles unternimmt, um die Hochzeit platzen zu lassen.

Sie redet mit Monika. (Vgl. S. 295.) – Sie versucht Cerys zu überreden, sich an John ranzumachen; Cerys und ihre Freundinnen sollen mit ihm flirten und seine Reaktion filmen. (Vgl. S. 297.) – Sie ruft beim Standesamt an. „Der Frau am anderen Ende erzählte ich, dass ich meinen Hochzeitstermin absagen wollte.“ (S. 301.) – Sie ruft die Geschenklistenabteilung im Kaufhaus an und erklärt, dass alle Geschenke an die Gäste zurückgegeben werden sollen, da die Hochzeit abgesagt sei. (Vgl. S. 301.) – Sie ruft in dem Pub an, wo der Empfang stattfinden sollte. (Vgl. S. 302.) – Sie ruft bei der Floristin an, um den Brautstrauß abzubestellen. (Vgl. S. 303.)

### 3. Lies die folgende Textstelle und erkläre mit deinen Worten: Was meint der Begriff „Verwandlungszauber“ in Bezug auf Partnerbeziehungen?

Impulse:

- Wie unterscheiden sich laut Lex „brave Mädchen“ und „krasse Mädchen“? (Umgang mit Regeln)
- „Mädchen wie Cerys und Iris hatten es auf ihre Art schwer – sie wollten es allen recht machen, [...] ganz darauf gepolt, dass alles so gut ausging wie im Märchen. Da war die Enttäuschung vorprogrammiert.“ (S. 306.) Wie ist deine Meinung?
- Denkst du, dass Märchen modellhaft für Beziehungen sein können?
- Welches der genannten Märchen spiegelt deine eigene Vorstellung am besten wieder?

**4. Lies die folgende Textstelle und markiere wichtige Stellen. Anschließend versuche, Lex' Fragen zu beantworten.**

Impulse:

- „Er behandelt Frauen so, als wären sie nichts wert.“ (S. 311.) Verfolge das Streitgespräch zwischen Lex und ihrer Mutter. Wieso glauben viele Frauen in toxischen Beziehungen, ihren Partner ändern zu können?
- „Wir werden eine glückliche Familie sein und es wird dir gefallen.“ (S. 312.) Beschreibe das Bild von Familie, das die Mutter immer wieder beschwört.
- Wie sollte deiner Ansicht nach eine gute Partnerbeziehung aussehen?

**5. „Beziehungen sind kompliziert. Das solltest du doch wohl wissen, oder?“ (S. 314.) Was hält die Mutter Lex entgegen?**

Sie wirft Lex vor, sich Kass an den Hals zu werfen; ihre Beziehung zu Kass sei nur eingebildet. (Vgl. S. 314.)

## AB 20 Manchester-Girl

**1. Wie geht der Satz weiter? Verbinde jeden Satzanfang mit dem richtigen Satzende. Du darfst natürlich im Buch nachlesen. Wenn die Sätze stimmen, ergeben die Buchstaben in den Klammern ein Lösungswort.**

- |  |   |
|--|---|
| „Sorry, dass ich nicht Bescheid gegeben hab,   | aber ich hab kein Handy.“ (F)                             |
| „Und du kannst mich nicht nach Hause schicken, | weil der letzte Zug nach London schon weg ist.“ (R)       |
| „Ich hab seine Briefftasche geklaut,           | der wird dich also bloß anschreien.“ (E)                  |
| „Ich stellte mir vor,                          | wir könnten sogar Monika in den Bund aufnehmen.“ (I)      |
| „Zu alldem wollte ich kommen,                  | wenn Kass und ich allein wären.“ (H)                      |
| „Er zuckte nicht mal mit der Wimper,           | als ich um eine Rum Cola bat.“ (E)                        |
| „Sie würde es schon sehen,                     | wenn wir Hand in Hand ankamen, um sie zu retten.“ (I)     |
| „Kass erzählte ihnen,                          | dass ich eine höchst talentierte Schauspielerin sei.“ (T) |

**Das Lösungswort lautet: FREIHEIT.**

2. „Jetzt war ich ein raffiniertes Manchester-Girl.“ (S. 318.) Wie fühlt Lex sich in dieser Rolle? Kreuze an, was deiner Meinung nach zutrifft, und schreibe eine Begründung.

unerschrocken    glücklich    falsch    frei    hässlich

Textstellen: „Mir gefiel, dass sie meine Selbstständigkeit respektierten und mich einbezogen.“ (S. 319.) – „Es war der beste Abend meines Lebens. Ich hielt Hof wie eine Königin. Ich war weder dumm noch hässlich, falsch, schlecht oder schwierig. Sondern unerschrocken und heldenhaft. Es machte mich glücklicher, als ich je gedacht hätte, als würde mir eine Last von den Schultern genommen, von der ich nicht mal gewusst hatte, dass ich sie trug.“ (S. 320.)

3. Lies die folgende Textstelle und unterstreiche wichtige Wörter. Was hat Lex hier erkannt? Erstelle eine Mindmap zu dem Begriff „Heiß-kalt-Ding“.

Impulse:

- Warum meint Lex, dass Kass sogar noch schlimmer als John ist?
- Lex schickt Kass raus aus seinem Zimmer. Wie findest du ihre Reaktion?
- „Ich schloss meine sämtlichen Fenster und Türen, errichtete Schutzwälle um mich.“ (S. 338.) Wie können solche Schutzwälle aussehen?
- Lex will keinen Kontakt mehr zu Kass. Denkst du, sie wird konsequent sein?

## AB 21 Das Gelübde

1. Warum fühlt Lex sich erschöpft und weit weg von allem?

Sie bekommt Beruhigungsmittel; nimmt täglich fünf Milligramm Ritalin. (Vgl. S. 340 f.) – Sie denkt an Kass und alles, was sie verloren hat. „Es war die Traurigkeit.“ (S. 341.)

2. Lex erlebt ein Wechselbad der Gefühle. Schreibe zu jeder Person, was Lex ihr gegenüber empfindet.

**Kass:** Traurigkeit – Scham (vgl. S. 341) – Sehnsucht (vgl. S. 345, 348) – Zorn (vgl. S. 355)

**Cerys:** Gewissensbisse (vgl. S. 343) – Solidarität (vgl. S. 349)

**Ben:** Schuldgefühle – Sympathie (vgl. S. 343)

**Iris:** Liebe (vgl. S. 344) – Angst (vgl. S. 349, S. 355)

**Mum:** Entfremdung (vgl. S. 345) – Trauer (vgl. S. 355)

3. Wie lautet das Gelübde, das Lex ablegt?

„Hör auf, um Liebe zu betteln.“ (S. 347.)

4. Notiere das Zitat von Lex, das Cerys über ihrem Schreibtisch hängen hat.

„[...] falls dir mal irgendwer verbietet, ein Zimmer zu betreten, weißt du hoffentlich, dass du genau deshalb reinschauen musst.“ (S. 298.)

## AB 22 Eine Rede und ein Video

1. Als Lex sich nach der Trauung mit ihrer Mutter fotografieren lässt, denkt sie: „*Leb wohl, Mum. Leb wohl. Leb wohl.*“ (S. 364.) Was meint Lex damit?

Zum Beispiel: Lex empfindet die Bindung ihrer Mum an John als Ende ihrer bisherigen Mutter-Tochter-Verbindung. – Lex will nicht zu dieser Familie gehören. Die Hochzeit markiert auch den Abschied von ihrer Kindheit.

2. In ihrer Rede zitiert Lex ihren Großvater. Welche Regeln gibt sie an John weiter?

Drei Regeln, wie man einen anderen Menschen glücklich macht; jede dieser Regeln lautet: freundlich sein. (Vgl. S. 371.)

3. Was will Lex mit ihrer Rede erreichen? Nenne eine Textstelle.

„Ich wollte Veränderung. Ich wollte, dass John die Worte meines Großvaters hörte und gelobte, sich zu ändern.“ (S. 372.)

4. Was beweist Bens heimliches Video?

Es beweist Johns subtile Strategie der Misshandlung: „Es war heimlich und verstohlen und brutal. Genau so kam John damit durch – er tyrannisierte im Geheimen, wenn niemand hinsah, und lächelte vor aller Welt sein goldenes Lächeln, sodass man an sich selbst zweifelte.“ (S. 377.)

5. Was machen Ben und Lex mit dem Video?

Nachdem sie die Personen anonymisiert haben, posten sie das Video auf Facebook. (Vgl. S. 378.)

## AB 23 Vom Zauberbann erlöst

2. „Nimm's runter, Ben.“ (S. 390.) Lex ist enttäuscht von der Wirkung des Videos. Was hält Ben dagegen? Schreibe beide Positionen stichwortartig in die Sprechblasen.

Textstellen:

**Ben:** „Das Video gibt dir eine Stimme, Lex. Es ist eine bleibende Aufzeichnung, gerät also nicht in Vergessenheit. Das wolltest du doch, oder? Es bringt Bewegung in die Dinge, leitet einen Dialog ein. Aber es wird nicht über Nacht die Welt ändern.“ (S. 389 f.)

**Lex:** „Eine Million Menschen konnten das Video sehen, Tausende es kommentieren, aber nichts würde sich dadurch ändern. Iris, Mum und ich mussten immer weiter mit ihm leben. Und je mehr Kommentare, Likes und Weiterleitungen das Video bekam, desto mehr würde er es an uns auslassen.“ (S. 390.)

3. „Ich war der Aufschrei. Der Tumult.“ (S. 394.) Was löst der Ausbruch in Lex aus?

Durch Bens Beistand findet Lex den Mut, John offen entgegenzutreten. „Ein Mensch war besser als gar niemand. Und was hatte ich schon zu verlieren? ‚Du bist ein Lügner, John.‘ Meine Stimme durchdrang den ganzen Saal.“ (S. 398.)



#### 4. Wie schafft Lex es, Johns Macht zu brechen?

Lex lässt sich nicht einschüchtern, sie bleibt stark und John wird vor aller Augen bloßgestellt. – Monika verbündet sich mit Lex, beide brechen in Lachen aus. Das Gelächter verneint Johns Autorität und entwaffnet ihn. „Es war toll, wie wir beide lachten. Keine Angst zu haben! Wie gut sich das anfühlte! Nur dieses eine Mal. Nur, um es zu probieren.“ (S. 401.)

#### 5. Diskutiere anhand der folgenden Textstellen: Warum ist es wichtig, dass Gewaltopfer das Erlebte aussprechen und dass ihnen geglaubt wird?

Impulse:

- Warum ist es oft schwierig, Fälle von emotionaler Misshandlung aufzudecken?
- Wie wird im Märchen Rumpelstilzchens Macht bzw. der böse Bann gebrochen?
- Warum ist es sinnvoll und wichtig, Öffentlichkeit herzustellen, um Opfer zu schützen?

### AB 24 Epilog

#### 1. Lex muss ihren Traum, Schauspielerin zu werden, nun doch nicht aufgeben. Welche Hilfe hat sie, damit sie in der Oberschule bleiben darf? Schreibe die Sätze zu Ende:

**Ben** hat sich für Lex eingesetzt, er hat Mr. Darby geschrieben. „Der Typ glaubt eindeutig, dass du Talent zum Profi hast. Er würde alles tun, um dir zu helfen.“ (S. 415.) – Auch an andere Lehrer schreibt Ben E-Mails. (Vgl. S. 417.)

**Die Mutter** kümmert sich aktiv darum, sie wendet sich an die Schule; sie erwirkt ein ärztliches Attest des Psychiatrischen Kinder- und Jugend-Gesundheitsdienstes, da ADHS bei Lex vermutlich eine Fehl-diagnose war. (Vgl. S. 417.) Sie spricht offen und ehrlich mit der Oberstufenleiterin. (Vgl. S. 418.)

**Meryam** setzt eine befürwortende Stellungnahme auf. (Vgl. S. 417.)

#### 2. Lex verfasst ein Schreiben mit dem Titel „Das Öffnen der Verbotenen Tür“. Was fällt dir zu diesem Thema ein? Notiere Stichwörter und kurze Sätze.

Mögliche Anschlussaufgaben in Kleingruppen:

- Die Schülerinnen und Schüler können ein Schreiben aus Lex' Sicht verfassen.
- Alternativ können sie das Märchen aktualisieren, indem sie einen Text aus eigener Perspektive schreiben.
- Die Jugendlichen nehmen Stellung zu Lex' Aussage: „[...] es gibt immer einen Ausweg, aber man muss ihn finden. Märchen lehren einen, auf der Suche die Hoffnung nicht aufzugeben.“ (S. 419.)

#### 5. Für ihr Filmprojekt möchte Lex Leute befragen: Was macht dich glücklich? Und sie fragt sich selbst: „Was machte mir Freude?“ (S. 426.) Wie würdest du antworten? Schreibe auf, was dir spontan durch den Kopf geht.

Mögliche Anschlussaufgaben in Kleingruppen:

- Die Schülerinnen und Schüler sammeln die persönlichen Aussagen und gestalten dazu eine gemeinsame Collage.
- Die Jugendlichen führen eine Umfrage zu diesem Thema durch und setzen das Medienprojekt in ihrer Schule um.
- Die Jugendlichen entwerfen eine Präsentation für ein Filmprojekt zum Thema Glück.

**Christine Hagemann**, Jahrgang 1957, studierte Theologie, Philosophie und Pädagogik, mit dem Schwerpunkt Pädagogische Psychologie, für das Lehramt in Münster. Heute ist sie in der Erwachsenenbildung tätig und arbeitet als freie Autorin.

[www.schullektuere.de](http://www.schullektuere.de)

© cbj Kinder- und Jugendbuch Verlag in der Penguin Random House Verlagsgruppe GmbH, August 2022

Alle Rechte dieser Ausgabe vorbehalten

Sollte diese Publikation Links auf Webseiten Dritter enthalten, so übernehmen wir für deren Inhalte keine Haftung, da wir uns diese nicht zu eigen machen, sondern lediglich auf deren Stand zum Zeitpunkt der Erstveröffentlichung verweisen.

Unterrichtsmaterialien erarbeitet von Christine Hagemann nach dem Buch „Ich war der Lärm, ich war die Kälte“ von Jenny Downham

Erstmals als cbt-Taschenbuch August 2022

© 2020 für die deutschsprachige Ausgabe

cbj Kinder- und Jugendbuch Verlag in der Penguin Random House Verlagsgruppe GmbH, Neumarkter Str. 28, 81673 München

Alle deutschsprachigen Rechte vorbehalten

© Jenny Downham, 2019

Umschlaggestaltung: buxdesign | Lisa Höfner unter Verwendung eines Motivs von © Robin Macmillan / Trevillion Images

Gestaltung und Satz der Unterrichtsmaterialien: FELSBERG Satz & Layout, Göttingen